



Marktgemeinderat Feucht
Herrn
Ersten Bürgermeister Jörg Kotzur
Hauptstr.33
90537 Feucht

Birgit Ruder
Ortsvorsitzende
Bürgerallianz FEUCHT
Marktgemeinderätin

Hauptstr. 53a
D-90537 Feucht

t: +49 (0)173 3495312 (Mobil)
t: +49 (0) 9128 922443

Mail: info@ba-feucht.de

Feucht, am 19. April 2023

Antrag auf Prüfung der Einführung eines digitalen Ortsbusses bzw. Erarbeitung eines Mobilitätskonzeptes

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Mitglieder des Marktgemeinderates,

bereits 2021 stellte ich den Antrag- damals im Namen der FW-Fraktion- zur Prüfung und Taktverlängerung der VAG- Linie 50, um den innerörtlichen Busverkehr zu verbessern sowie eine regelmäßige Anbindung per Bus nach Langwasser an die U-Bahn zu schaffen. In der MGR-Sitzung vom 04.05.2022 wurde erweitert ich meinen Antrag um das Thema Bürgerbus. Laut Beschluss wurden mein Antrag sowie der von der CSU-Fraktion danach im Umweltbeirat behandelt.

Trotz Einigkeit im Umweltbeirat nach den Ergebnissen der Workshops darüber, dass der innerörtliche Nahverkehr verbessert werden muss und Vorschlägen zur Verbesserung, wurden die im Umweltbeirat erarbeiteten Ziele, auch ein Bürger- oder Rufbus in der MGR-Sitzung am 01.03.2023 zurückgestellt. Zu den kurzfristig anzustrebenden Verbesserungen gehörten – man höre und staune- auch der Verleih von E-Rädern/Lastenfahrrädern und Car-Sharing. Meine diesbezüglichen Anträge zur Einführung von Carsharing (20.01.2021), Lastenfahrrad (02.02.2021) und E-Fahrradverleih (17.11.2022) wurden leider mehrheitlich im Marktgemeinderat abgelehnt!

Warum stelle ich also einen erneuten Antrag zu dem Thema? Um die Verwaltung und den Marktgemeinderat zu beschäftigen? Oder um eine Lösung für unsere Bürger zu finden?

Laut Beschluss des Marktgemeinderates vom 01.03.2023 soll die Verwaltung beauftragt werden, Möglichkeiten zu finden und umzusetzen, die Nachbarschaftshilfe zu stärken.

Weiterhin soll geprüft werden, ob Mitfahrbänke aufgestellt werden können und wie hoch die Kosten dafür sind?

Wird damit das Problem gerade für die älteren Bürger gelöst? Sind Mitfahrbänke wirklich eine Alternative zum ÖPNV?

Zumindest wenn man einen Termin hat und pünktlich sein muss, wohl eher nicht!

Von einem Bekannten wurde ich nun auf **omobi** aufmerksam gemacht. **omobi** ist ein junges, dynamisches Verkehrsunternehmen aus dem bayerischen Oberland. Sie beraten Kommunen in allen Mobilitätsfragen und sind Betreiber digitaler On-Demand Bussysteme. Vielleicht wäre das eine Lösung für uns und vor allem für unsere Bürger?

Deshalb stelle ich den

Antrag

auf Prüfung der Einführung eines digitalen Ortsbusses bzw. Erarbeitung eines Mobilitätskonzeptes

Das Angebot von **omobi** umfasst Onlineberatung, Konzeptionierung und Ausschreibung, Betrieb vor Ort u.v.m.- je nach Kommune und Bedarf. Der kann in einem Onlinetermin und einem ersten Gespräch vorab besprochen werden.

Es muss nicht **omobi** sein, aber wir sollten neue Wege gehen und die Mobilität nicht nur unserer älteren Bürger, sondern von Jung und Alt fördern- ob zum Einkaufen, zum Arzt oder auch zur Arbeit.

Ein On-Demand-Bussystem kann ebenfalls eine Lösung für (berufstätige) Eltern bedeuten, die ihre Kinder am Nachmittag zu Vereinen, Fußballspielen u.ä. Aktivitäten fahren müssen.

Der Vorteil eines Ortsbusses liegt meiner Meinung nach auch darin, dass er weder einen festen Fahrplan noch eine feste Route hat, sondern flexibel per App oder telefonisch nach individuellem Bedarf bestellt werden kann. Der intelligente Algorithmus des Systems berechnet die optimale Route und bündelt die Anfragen anderer Fahrgäste (Ride Pooling), um alle schnell und nachhaltig ans Ziel zu bringen.

Ebenfalls schlage ich vor, sich mit den Nachbargemeinden abzusprechen sowie eine Förderung zu prüfen.


Birgit Ruder, Ortsvorsitzende Bürgerallianz Feucht, Haupstr.53a, 90537 Feucht

Freundliche Grüße



Birgit Ruder

Ortsvorsitzende und Marktgemeinderätin

 Bürgerallianz FEUCHT e.V.

Stv. Landesvorsitzende

**BÜNDNIS
DEUTSCHLAND**



Bündnis Deutschland Bayern – **Bin dabei!**